

Digitaler Unterricht für 655 Mädchen

An der Maria-Ward-Realschule sind Lehrer und Schülerinnen jeden Vormittag im Kontakt miteinander

erstellt am 01.04.2020 um 19:16 Uhr

Schrobenhausen - Auch in der Coronakrise beginnt an der Maria-Ward-Realschule in Schrobenhausen der Unterricht morgens um 8.10 Uhr.



Unterricht über den Bildschirm: Schulleiterin Petra Schiele und ihr Stellvertreter Frank Puschner setzen täglich mit den Schülerinnen in Verbindung. | Foto: Wöhrle

Dann sitzen die Schülerinnen zu Hause vor einem Laptop oder ihren Handys und begrüßen ihre Lehrer, die ebenfalls von daheim aus arbeiten. In der Schule selbst hält eine Notbesetzung den Betrieb am Laufen. Dass der Übergang in den digitalen Unterricht so reibungslos geklappt hat, hat auch mit viel Glück zu tun, erzählt Schulleiterin Petra Schiele. Zwei Wochen vor Ausbruch der Krise hat die Schule Convertables für jede Lehrkraft geliefert bekommen. Als sich dann abzeichnete, dass die bayerischen Schulen bis zu den Osterferien geschlossen werden, hat man an der Maria-Ward-Schule ganz schnell reagiert.

Am Donnerstag vor Bekanntgabe der Maßnahme, als schon durchsickerte, das Ministerpräsident Markus Söder am nächsten Tag bekannt geben wird, hat die Schulleitung alle Lehrer zusammengerufen und in einer Konferenz bis nachts um 23 Uhr das weitere Vorgehen besprochen. Die IT-Kräfte der Schule haben alle Lehrkräfte in den notwendigen Softwareprogrammen geschult, außerdem wurde ein Stundenplan für jede Klasse ausgearbeitet. Am Freitag wurden dann die Handys aller Schülerinnen mit einer speziellen Lern-App ausgestattet. Dabei wurde auch überprüft, dass alles funktioniert. Am Montag gab es dann noch mal Schulungen für die Lehrkräfte und seither läuft der digitale Unterricht.

"Wir haben ab dem ersten Tag mit Teams gearbeitet", berichtet Schulleiterin Schiele. Die Schülerinnen haben jeden Schultag Unterricht. Auf dem Online-Stundenplan stehen die Hauptfächer mit drei Stunden in der Woche und die Nebenfächer mit jeweils einer Stunde. Außerdem gibt es jeden tag Hausaufgaben, die bis zur nächsten Stunde erledigt werden müssen und auch kontrolliert und korrigiert werden. Die Schülerinnen müssen dazu ihre Hefteinträge mit dem Handy abfotografieren und an den jeweiligen Lehrer schicken.

"Die Schülerinnen sind unglaublich motiviert", betont der stellvertretende Schulleiter Frank Puschner. "Ich habe noch nie einer Hausaufgabe hinterherlaufen müssen." Regelmäßig gibt es auch kleine Videokonferenzen, bei denen man mit Bild miteinander in Kontakt treten kann. "Die Schülerinnen haben das Gefühl, wir kümmern uns um sie und wir sind für sie da", erklärt Schiele. Sie können sich mit Fragen an ihre Lehrer wenden, bekommen aber auch einen Anruf, wenn sie sich längere Zeit nicht melden.

Auch wenn der Online-Unterricht gut funktioniert, was auch eine Umfrage unter den Schülerinnen ergibt, hoffen doch alle, dass die Zeit der Schulschließung bald vorbei ist und der Unterricht dann wieder in den Klassenzimmern stattfinden kann. SZ

© donaukurier.de

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/schrobenhausen/Covid-19-Digitaler-Unterricht-fuer-655-Maedchen;art603,4540575>